

Micro-CT-Lab

Ganz tief in die Materialstruktur hinein blicken Forschende von TU Graz, Uni Graz und Med Uni Graz seit Anfang 2022: im neuen, hochinnovativen Micro-CT-Lab. Initiiert wurde das neue Labor vom interuniversitären Graz- μ CT consortium. „Mit diesen zwei Geräten können wir tief in die Materialstruktur blicken, ohne die Probe dabei zu zerstören“, erklärt Eduardo Machado Charry, Senior Scientist im Micro-CT-Lab. Die Methode wird etwa als Ergänzung zu Untersuchungen mit Elektronenmikroskopen eingesetzt.

**In die Tiefen der
Materialstruktur blicken.**

Derzeit werden die beiden Micro-CTs vorwiegend von den 13 Partner-Instituten des Konsortiums genutzt. „Wir haben aber auch ein Zeitkontingent für Versuche mit externen Partner*innen und schauen uns gerne neue Forschungsfragen an“, lädt Robert Schennach andere Forschungseinrichtungen und Unternehmen zur Zusammenarbeit ein.

- 1 Die Micro-CT-Kammern sind unscheinbar, aber hochinnovativ und leistungsfähig. Robert Schennach leitet das Labor, Eduardo Machado Charry ist Senior Scientist.
- 2 Je nach Probenaufbau kann die Probenkammer individuell adaptiert werden.
- 3 Eine karbonisierte Kapton-Probe, die in wenigen Minuten mit Röntgenstrahlen beschossen wird.
- 4 Die Probe wird kleinteilig und Schicht für Schicht durchleuchtet. Aus den so gewonnenen Daten wird anschließend ein 3D-Abbild der Probe erstellt.
- 5 Gemeinsam mit dem FELMI-ZFE wird etwa Vulkangestein untersucht.

Bilder: Lunghammer – TU Graz

Graz- μ CT consortium.

